

PRESSEDIENST



des Landkreises Limburg-Weilburg

Herausgeber:
Der Kreisausschuss des Landkreises
Limburg-Weilburg
-Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Schiede 43
65549 Limburg

Verantwortlich:
Pressesprecher Jan Kieserg
Telefon: 06431 / 296 152
Mail: j.kieserg@limburg-weilburg.de
Telefax: 06431 / 296 298
Limburg, 11. Februar 2021

Allgemeinverfügung für Einrichtungen im Bereich Pflege wird verlängert

Limburg-Weilburg. Die bereits bestehende Allgemeinverfügung des Landkreises Limburg-Weilburg für den Bereich „Pflege“ wird insbesondere im Hinblick auf die Entwicklungen des Corona-Virus und der Mutationen bis vorerst einschließlich 11. März 2021 verlängert.

Bestandteile dieser Allgemeinverfügung sind unter anderem ein Besuchsverbot, sofern in der Einrichtung aktuelle Infektionen vorliegen. Dies betrifft Krankenhäuser, andere medizinische Einrichtungen und auch Einrichtungen zur Betreuung und Unterbringung älterer, behinderter oder pflegebedürftiger Menschen.

Beim Betreten einer solchen Einrichtung oder auch eines Krankenhauses ist eine FFP2-Maske zu tragen. Bei Symptomen einer Infektion besteht bis zum Vorliegen eines negativen Tests für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieser Einrichtungen ein Betretungsverbot. Weiterhin sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet, vor Arbeitsbeginn die Körpertemperatur zu kontrollieren. Diese Regelungen gelten ebenfalls für Bedienstete im Rettungsdienst.

Grundsätzlich sind die Betreiber von Einrichtungen und Krankenhäusern verpflichtet, das Personal mindestens zwei Mal wöchentlich zu testen. Besucherinnen und Besucher müssen vor Betreten getestet werden.

Die Allgemeinverfügung tritt am 12. Februar 2021 in Kraft und kann im Detail auch auf der Homepage des Landkreises eingesehen werden.

„Unser Bestreben ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern von Einrichtungen und auch den Patientinnen und Patienten in unseren Krankenhäusern den größtmöglichen Schutz zu gewährleisten. Durch die regelmäßigen Testungen, die wir hinsichtlich der Krankenhäuser als einziger Landkreis hessenweit in diesem Umfang durchführen, behalten wir das Infektionsgeschehen im Blick und können im Falle eines Ausbruchs schnell reagieren“, so Landrat Michael Köberle abschließend.

Hier endet unsere Mitteilung!